

26. März 2015 |

Eine starke Gemeinschaft



Oberbürgermeister Peter Jung (2.v.l.) freut sich mit dem HuB-Vorstand über das erfolgreiche bürgerschaftliche Miteinander im Stadtteil (v.l.): Schriftführerin Monika Diehle, Jung, Vorsitzende Christel Auer, Schatzmeisterin Monika Danihoff und 2. Vorsitzender Jürgen Pietsch. FOTO: Klaus-Günther Conrads

Für den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein waren die vergangenen Jahre eine großartige Erfolgsgeschichte. Von Klaus-Günther Conrads

Seit Amtsantritt des neuen Vorstandes um Christel Auer vor fünf Jahren ist die Mitgliederzahl von 281 auf 510 gestiegen. Bei Museumsbesuchen, Tagesfahrten und Reisen sind Plätze umgehend ausgebucht, so dass "Reisemarschall" Jürgen Pietsch Wartelisten anlegen muss. Mit 458 Personen war man 2014 unterwegs.

Kein Wunder, dass Christel Auer von einer "tollen, starken Gemeinschaft" spricht. Bei einer Online-Abstimmung wurde der HuB Wuppertals beliebtester Bürgerverein unter den Vereinen mit mehr als 300 Mitgliedern. Steuerberater Pietsch: "Der Vorstand führt ein kleines, florierendes Unternehmen!"

Der HuB betreibt das Bandwirmuseum (geöffnet mittwochs von 17 bis 18 Uhr), in dem auch geheiratet werden kann, managt die Picobello-Stadtteilreinigung (wieder am 28. März, Infotelefon 461317), finanzierte 2014 ein Osterschwimmen und lud zu Vorträgen ein.

Mit einem Jugendfonds fördert der Verein über örtliche Einrichtungen Kinder und Jugendliche mit schmalem Geldbeutel.

Erstmals fanden die Ronsdorfer Literaturtage "LIT.ronsdorf" (auch vom 10. bis 31. Oktober 2015) unter der Flagge des HuB statt. Die Ronsdorfer Mundartfreunde kehren mit ihrem 35-jährigen Jubiläum als Arbeitskreis in den HuB zurück. Und vom 12. bis 14. Juni 2015 steht wieder der "Ronsdorfer Liefersack" im Veranstaltungskalender.

Mit großer Mehrheit stimmten die Mitglieder einem Vorstandsantrag zu, den bisherigen Beirat mit Vertretern der Ronsdorfer Vereine aufzulösen und stattdessen eine Interessengemeinschaft zu gründen, in der möglichst viele der 88 Vereine zusammenfinden sollen. Gegen den überraschenden Antrag gab es dennoch Widerstand, zumal der Beirat in der HuB-Satzung verankert ist.

Quelle: Rundschau Verlagsgesellschaft